

# VORSTELLUNG UND EINWEISUNG IN DIE TRUPPFÜHRERERAUSBILDUNG

# Inhaltsangabe

- Begrüßung durch den LFKDT
- Rahmenbedingungen
- Richtlinie
- Inhalte und Aufbau der Unterlagen
- Erfahrungen vom Probedurchgang aus Sicht AFKDT und Ausbildungsverantwortliche
- Übergangsfrist und Übergangsbestimmungen
- Auswirkung auf den LG-Betrieb (aktuelles Schuljahr)
- Auswirkungen auf das Schuljahr 21/22
- Zusammenfassung



# Begrüßung durch den LFKDT

# Mitglieder Ausschuss Bildung u. Bewerbe

LBD	Robert	Mayer	Oö. LFV (Vorsitz)	
Mag.	Luise	Ettmayer	LFK - Bildungsmanagement	
ABI Mag.	Gottfried	Kerschbaummayr- Kindermann	LFS SLSTV (AFK Freistadt Nord)	seit 09.2019
HBI	Christoph	Gruber	FF Aichkirchen	
HBI	Markus	Kogler	FF St. Agatha	
ABI	Roland	Weber	FF Wels	
BR	Hannes	Niedermayr	Landes-Bewerbsleiter	
BR	Johann	Treiblmaier	AFK Braunau	seit 30.06.2020
HBI	Markus	Hurnaus	LFS (FF Rohrbach i.M.)	
<i>ABI</i>	<i>Klaus</i>	<i>Litzlbauer</i>	<i>FF Braunau am Inn</i>	<i>bis 30.06.2020</i>
<i>ABI</i>	<i>Andreas</i>	<i>Marik</i>	<i>LFS</i>	<i>bis Ende 2018</i>

# Der Ablauf der Grundausbildung (Begrifflichkeiten)

Grundausbildung i. d. Feuerwehr

+

Grundlehrgang auf Bezirksebene

=

**TRUPPMANN (TRM)**

Truppführer-Ausbildung i. d. Feuerwehr

+

Prüfung auf  
Abschnittsebene

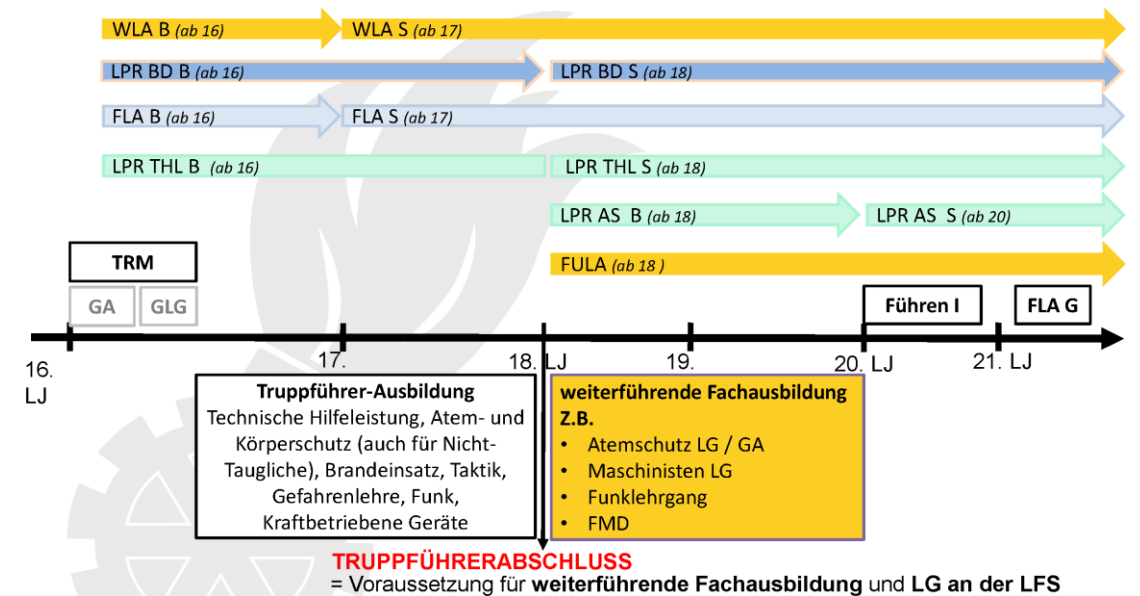
=

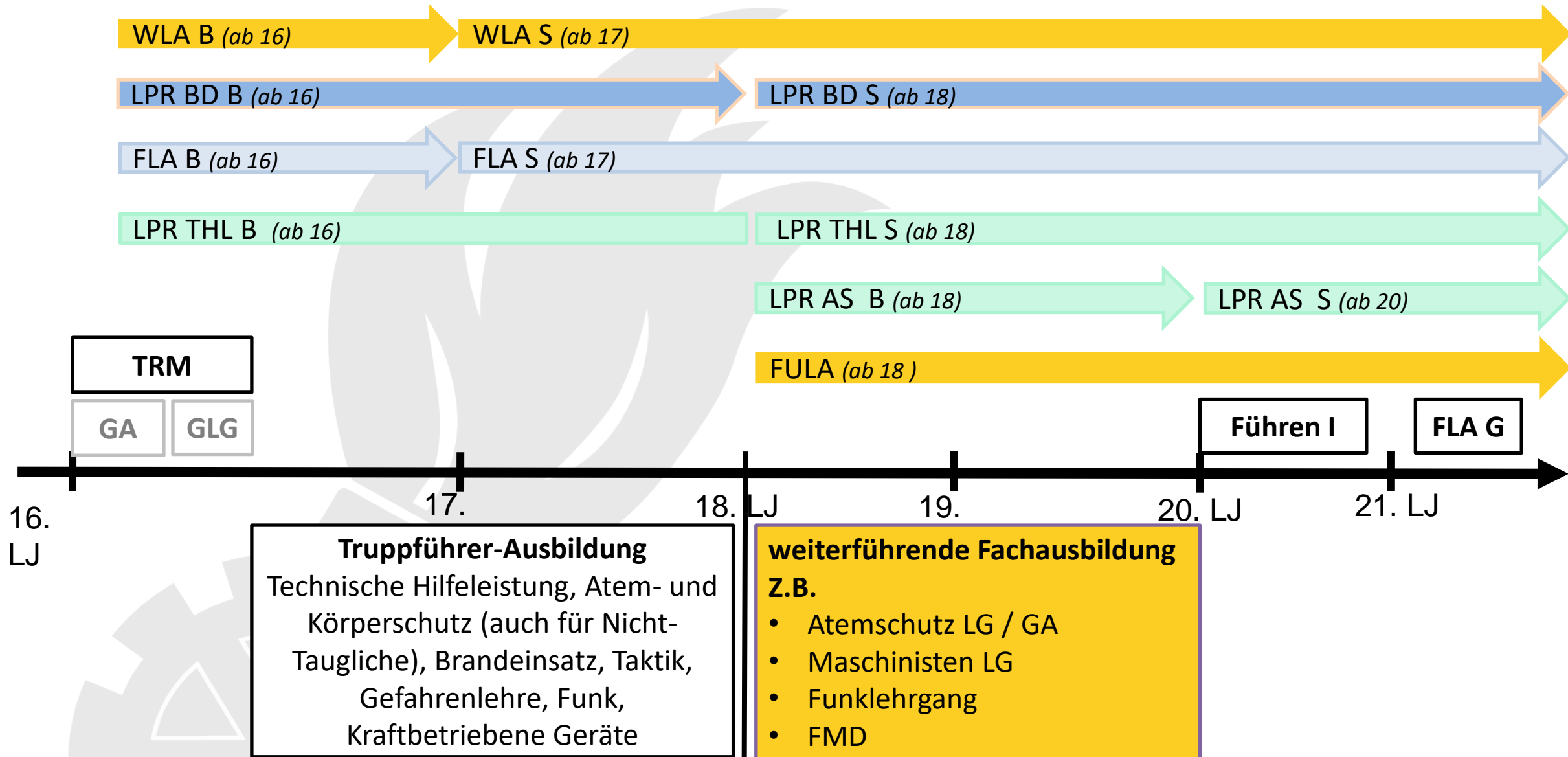
**TRUPPFÜHRER (TRF)**

# Jedes Jahr mit Erfolgen und Motivation... es beginnt schon in der Jugend...

**SCHEMA der FEUERWEHRJUGEND –  
LAUFBAHN eines JFM (ab 1.1.2020)**

Vollendet 8.Lj.	im Jahr 9.Lj.	im Jahr 10.Lj.	im Jahr 11.Lj.	im Jahr 12.Lj.	im Jahr 13.Lj.	im Jahr 14.Lj.	im Jahr 15.Lj.	im Jahr 16.Lj.
Eintritt in die FJ	Angelobung						Übungsdienst ab 15.Geburstag Aktivstand	Übertritt Aktivstand
	 Florian- abzeichen	1. Erprobung 		2. Erprobung 	3. Erprobung 	4. Erprobung 	5. Erprobung 	5. Erprobung 
	 WT Bronze			 WT Silber		 WT Gold		
	 Teilnahme am FJLA Bronze möglich (OO)		 FJLA Bronze		 FJLA Silber		 FJLA Gold	 FJLA Gold





### TRUPPFÜHRERABSCHLUSS

= Voraussetzung für weiterführende Fachausbildung und LG an der LFS

# Rahmenbedingungen I

- Auftrag der LFL an den Ausschuss Bildung (Nov. 2017)
- Schaffung einer Grundlage für eine durchgängige Führungsausbildung (Kompetenzprofil TRF/ÖBFV)
- Umsetzung/Ausrollung ab 01.01.2021



# Rahmenbedingungen II

- Einzelne Module gem. Anrechnung
- Unterlagen werden online zur Verfügung gestellt (nach dem letzten Webinar)
- Laufzettel ist in syBOS (analog der GA) anzulegen
- Webinar wird aufgezeichnet (Link wird zur Verfügung gestellt)

# Richtlinie I

## Inhalte

### 1. Ausbildungsziel

- Aneignung der im ÖBFV Kompetenzprofil „**Truppführer**“ geforderten **Kompetenzen**
- Vorbereitung für den Einsatz als TRF

### 2. Umsetzung

- Verwendung **einheitlicher Unterlagen** (LFS)
- Umsetzung in der eigenen Feuerwehr, im Pflichtbereich, im Rahmen des Alarmplanes oder überregional (z.B. Abschnitt)
- **Integration** der Inhalte in den **Übungsplan**

# Richtlinie II

## 3. Geltungsbereich und Übergangsbestimmungen

- TRFA (bzw. einzelne Module der TRFA) muss von **allen Feuerwehr-Mitgliedern**, welche **über keinen GRKDT-LG verfügen**, durchlaufen werden.
- Übergangsbestimmungen: siehe weitere Folien

## 4. Dauer

- Mindestausbildungsdauer **44 Stunden**
- Zeitrahmen: bis zu 24 Monate
- **Truppführer-Abschluss frühestens nach 13 Monaten** (einzelne Module können bereits früher abgenommen werden)

# Richtlinie III

## 5. Teilnehmervoraussetzungen

- **aktives** Mitglied einer Feuerwehr
  - **Erste-Hilfe-Ausbildung** (16 h)
  - eingetragenes **Zertifikat Grundlehrgang** im Bezirk im syBOS
- Zudem können auch Reservisten an der TRFA teilnehmen

## 6. Infrastruktur

- Vortragsorte, Übungsorte und Objekte müssen den Anforderungen, die für jede andere Feuerwehrübung gelten, entsprechen.

# Richtlinie IV

## 7. Fahrzeuge und Gerätschaften

- Aus der **eigenen Feuerwehr** (Alarmplan/Pflichtbereich)

## 8. Ausbilder(-voraussetzungen)

- Funktion mind. **GRKDT** oder **Ausbildungsverantwortlicher** (unterstützt durch modulspezifisches Fachpersonal)

## 9. Unterlagen

- **Handzettel, PPP, Prüfungskatalog, elektronischer Laufzettel, ...**werden von der LFS zur Verfügung gestellt

## 10. Bekleidung

- Muss der **Ausbildung entsprechend** angepasst sein

# Richtlinie V

## 11. Erfolgskontrolle

- Modul-Teilnahme wird durch **Ausbildungsverantwortlichen** ins syBOS (Laufzettel Truppführer-Ausbildung) **eingetragen**
- Abnahme der **Prüfung durch AFKDO**
- Prüfung erfolgt **Modulweise** (Taktik zum Schluss)

## 12. Abrechnung

- **Prüfungskosten** (Bewerter-Entgelt, Fahrtkosten und Verpflegung) werden vollständig **abgegolten**
- **BFKDO verrechnet mit LFS**

# Richtlinie VI

## 13. Anrechenbarkeiten

- Alle die bis 08/2021 **GRKDT-LG** absolviert haben, bekommen das Zertifikat TRFA in syBOS hinterlegt
- **Anrechnung einzelner Module**

Module (ab 01.01.2021)	Lehrgang (bereits vorhanden)
Kraftbetriebene Geräte	Maschinen-Grundausbildung / Maschinen-Lehrgang (LFS)
Funk Modul	Funklehrgang
Branddienst Modul	GRKDT-Lehrgang bis 08/2021
Technisches Modul	T-I Lehrgang
Einsatztaktik- Gefahrenlehre Modul	GRKDT-Lehrgang bis 08/2021
Atemschutz	Atemschutz-Grundausbildung / Atemschutzlehrgang (LFS)
Schadstoffmodul	GRKDT-Lehrgang bis 08/2021

# Richtlinie VII

## 14. Lehrplan

Module	Dauer	Inhalte
Atem- und Körperschutz	5,5 h	<ul style="list-style-type: none"><li>• Atemgifte</li><li>• Einsatzgrundregeln</li><li>• Atemschutzgeräte</li></ul>
Nachrichtendienst	7,5 h	<ul style="list-style-type: none"><li>• Dienstvorschriften, Gesetzliche Grundlagen, allgemeine Bestimmungen, Funkordnung, Funksprechverkehr</li><li>• Feuerwehrfunk, Nachrichtennetz, WAS, Alarmierungsordnung</li><li>• Formular- und Meldewesen</li><li>• Gerätekunde</li><li>• Funkgeräte, Sprechübungen</li></ul>
Brandeinsatz	12 h	<ul style="list-style-type: none"><li>• Baustoffe, Bauteile, Bauarten</li><li>• Brandverlauf, Flash-Over, <u>Backdraft</u></li><li>• Strahlrohrführung</li><li>• Schlauchmanagement</li><li>• Grundlagen taktische Ventilation</li><li>• Leitern</li></ul>
Technischer Einsatz	12 h	<ul style="list-style-type: none"><li>• Absturzsicherung Halten und Retten</li><li>• Grundlagen der Mechanik</li><li>• Menschenrettung nach VU</li><li>• Heben von Lasten</li></ul>
Schadstoffeinsatz und Gefahrenlehre	3,5 h	<ul style="list-style-type: none"><li>• Grundlagen Schadstoffeinsatz</li><li>• Grundlagen Gefahrenlehre</li></ul>
Einsatztaktik	1,5 h	<ul style="list-style-type: none"><li>• Einsatztaktik</li></ul>
Kraftbetriebene Geräte	2 h	<ul style="list-style-type: none"><li>• Unterweisung kraftbetriebener Geräte</li></ul>



# Inhalte und Aufbau der Unterlagen

## Handzettel – Branddienst Truppführer-Ausbildung



**THEMA:** Baukunde und Verhalten von Baustoffen und Bauteilen

**AUSBILDUNG SZIELE:** Die Lehrgangsteilnehmenden sollen unterschiedliche Baustoffe, Bauarten, Bauteile erkennen und die daraus entstehenden Gefahren besser einschätzen können.

**Teilziele:** Die Teilnehmenden sollen wissen:

- Welche Baustoffe es gibt, wie deren Eigenschaften sind und welche Anwendungsgebiete sie haben.
- Wie das Brandverhalten der verschiedenen Baustoffe ist.
- Welche Bauarten und Bauteile es gibt und welche Gefahr im Brandfall davon ausgehen.
- Den Unterschied zwischen einer brandschutztechnischen Einrichtung und einer technischen Brandschutzeinrichtung

Die Teilnehmenden sollen können:

- Erkennen von brandschutztechnischen Bauteilen und technischen Brandschutzeinrichtungen.

**METHODE:** Lehrgespräch, Demonstration

**BITTE VORBEREITEN:**

**Unterlagen:** Sachinformation aus Handzettel  
Dazugehörige Präsentation  
Brandschutzplan von einem Risikoobjekt oder Betrieb der eigenen Gemeinde, z.B. Schul- oder Kindergartengebäude, Betreuungs- und Pflegeeinrichtungen, ...

**Geräte:** PC und Beamer zum Vorführen der Präsentation  
Flipchart

**Sonstiges:** Feuerwehrhaus inkl. dessen brandschutztechnische Einrichtungen (Brandschutztüre, Abschottungen, Brandschutzverglasung, Rauchabschlusstüre)  
Objekt mit techn. Brandschutzeinrichtungen (BMA, RWA)

**HINWEISE:** Die Teilnehmenden nicht überfordern, es reicht ein Einblick in die Thematik. Die Ausbildung ist durch eine fachlich versierte Person durchzuführen.

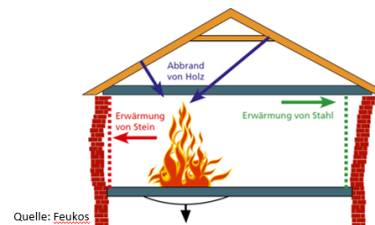
**ZEIT:** 150 Minuten inkl. Praxis (50% Theorie, 50% Praxis)

**ORT:** Feuerwehrhaus, Schulungsraum, Risikoobjekt/Betrieb

Truppführer-Ausbildung

## Gefahren von Bauarten und Bauteilen

- Brandausbreitung durch
  - brennbare Bauteile, Baumängel, ...
- Einsturzgefahr von
  - Wänden, Decken, Kaminen, ...



Quelle: Feukos



# TRUPPFÜHRER-AUSBILDUNG (TRFA)

## Bericht von der Pilotausbildung im Abschnitt Schwanenstadt 18 FW in 14 Gemeinden



### ANSCHRIFT UND KONTAKT

Adresse: Abschnitt Schwanenstadt  
Schwanenstadt 18  
4901 Obdang am Hausruck  
Telefon: +43 944 27 10 20  
E-Mail: [Abschnitt.Schw.AT@oelfv.at](mailto:Abschnitt.Schw.AT@oelfv.at)  
Webseite: <http://www.oelfv.at/abschnittschwanenstadt>













### GEMEINDEN

Der Abschnitt Schwanenstadt besteht aus folgenden Gemeinden:

- Absdorf
- Aistersheim
- Mautsberg
- Neuhartmannsdorf
- Obdang am Hausruck
- Oberdang
- Pöchlarn
- Pöchlarn
- Pöchlarn
- Pöchlarn
- Pöchlarn
- Pöchlarn
- Pöchlarn
- Pöchlarn

### FUNKTIONÄRE

 Markus Fritschner Wasserleitungsbeauftragter	 Hannes Scheinmayr Abschnitts- Feuerwehrkommandant	 Thomas Stadler ÖAV für Schriftverkehr
 Dominik Niedermayr ÖAV für EDV	 Werner Krottschauer ÖAV für Ausbildung	 Gerald Friedl-Lasser ÖAV für Feuer, Lösen und Nachrichtensystem
 Rudolf Bockberger ÖAV für Jugendarbeit	 Christian Oberegger ÖAV für Leistungsbeurteilung und Leistungsbeurteilungen	 Johannes Linner ÖAV für Öffentlichkeitsarbeit
 Günther Friedl-Lasser Bz Büchereinsatz		

- 10 FW mit 48 TN haben sich an der TRFA beteiligt.
- 26 Ausbilder haben ihren Job erledigt.

# Gruppierung und Organisation

Die Feuerwehrkommandanten der Feuerwehren wurden in einer Besprechung über die Inhalte und die organisatorische Abwicklung der TRFA informiert.

...und dann hat alles geklappt.

**.....nein, so haben wir nicht begonnen.**



# Warum sollen wir die TRFA machen?

Zuerst suchten wir den Benefit dieser Ausbildung (positive Auswirkungen auf unsere Feuerwehren).

Worin liegen für uns die Vorteile der Ausbildung, wie hoch ist der Aufwand den wir leisten müssen und was bekommen wir davon?

- Einarbeitung in den permanenten Übungsdienst. Dadurch sparen wir Zeit und die Übungen- und Schulungen werden aufgewertet.
- Die kleinste FW in OÖ muss jährlich mindestens 6 Übungen und 2 Schulungen durchführen. Bei je 2h sind das 16h Übungszeit pro Jahr - Die TRFA auf 2 Jahre beträgt ca. 40h.
- Vorgaben der Lehrgänge im Bezirk sind statisch. Im Vergleich dazu können wir die Ausbildung in der eigenen FW zeitlich selber planen.

# Module der TRFA

Module	Dauer	Inhalte
Atem- und Körperschutz	5,5 h	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Atemgifte</li> <li>• Einsatzgrundregeln</li> <li>• Atemschutzgeräte</li> </ul>
Nachrichtendienst	7,5 h	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dienstvorschriften, Gesetzliche Grundlagen, allgemeine Bestimmungen, Funkordnung, Funksprechverkehr</li> <li>• Feuerwehrfunk, Nachrichtennetz, WAS, Alarmierungsordnung</li> </ul>

**Für den Ausbildungsplan 2021 ist eine Einflechtung vorzunehmen.**

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Strahlrohrführung</li> <li>• Schlauchmanagement</li> <li>• Grundlagen taktische Ventilation</li> <li>• Leitern</li> </ul>
Technischer Einsatz	12 h	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Absturzsicherung Halten und Retten</li> <li>• Grundlagen der Mechanik</li> <li>• Menschenrettung nach VU</li> <li>• Heben von Lasten</li> </ul>
Schadstoffeinsatz und Gefahrenlehre	3,5 h	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen Schadstoffeinsatz</li> <li>• Grundlagen Gefahrenlehre</li> </ul>
Einsatztaktik	1,5 h	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einsatztaktik</li> </ul>
Kraftbetriebene Geräte	2 h	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterweisung kraftbetriebener Geräte</li> </ul>



# Worin liegen für uns die Vorteile der Ausbildung

- Mit der verfügbaren Zeit unserer Mitglieder sollen wir sorgsam umgehen.
- Unser Ausbildungssystem braucht eine Verbesserung –  
z.B. der Leiterdienst beim GRKDT-LG ist nicht mehr zeitgemäß.
- Kompetenzprofil des ÖBFV für die „TRFA“

# Worin liegen für uns die Vorteile der Ausbildung

*Nach 2 Abenden waren wir uns einig:*

**„Ja, das bringt uns was –  
wir machen die Truppführer-Ausbildung“**



# Organisation

Die Ausbildungsleiter des Abschnittes „Train the Trainer 2.0“ wurden einberufen, die Kommunikationskanäle sind:

- Besprechungen/Sitzungen
- OneDrive (Dienstordner des Abschnittes)
- WhatsApp Gruppe
  
- Bei den Kommandanten Dienstbesprechungen (KDB) des Abschnittes wurden Statusmeldungen abgegeben.
  
- Der Leiter der Gruppe, 26 TN, ist der AFKdt und der OAW für Ausbildung.

**AFK, OAW und Ausbildungsleiter bilden die Steuerungsgruppe im Abschnitt.**





# Verschiedene Ausbildungsorte

Die Ausbildung wurde in folgenden Bereichen durchgeführt:

- In den ständigen **Ausbildungsbetrieb der eigenen Feuerwehr integriert.**
- Überregionaler (z.B. **Abschnitt**) Ausbildungstag zu den Themen: Funk, Taktik, Schadstoffeinsatz, ca. 50% der Ausbildungszeit.

Eine Ausbildung außerhalb der FW kann auch für Themen genützt werden, die in der eigenen Feuerwehr nicht oder schwer durchführbar sind.  
Geräte wie Greifzug, Hebekissen oder Atemschutz sind nicht in jeder FW vorhanden.



# Ausbildungstag im Abschnitt

**48 Teilnehmer\*innen haben daran teilgenommen.  
Die Themen waren Funk, Taktik und  
Schadstoffeinsatz.  
Ca. 50% der Modul Ausbildungszeit wurden  
absolviert.**

**Die Ausbilder: Ausbildungsleiter aus den  
Feuerwehren des Abschnittes**

# Von der Organisation zum Start

- Notwendige Werkzeuge sind:
  - Richtlinie (RL)
  - Handzettel (HZ)
  - Präsentationen für die theoretische Ausbildung (PPT- im PDF-Format)
  - Laufzettel zur Dokumentation der absolvierten Themen
  
- Die Unterlagen wurden auf OneDrive für alle teilnehmenden Feuerwehren angelegt, die Ausbildungsleiter konnten darauf zugreifen. Die Teilnehmer\*innen konnten auf die PowerPoint Präsentationen im PDF-Format zum Wiederholen des Stoffes zugreifen.
  
- Ab Herbst 2019/ Frühjahr 2020 wurde mit der Ausbildung in den Feuerwehren begonnen.
  
- Der erste Lockdown im Frühjahr brachte Einschränkungen und Verzögerungen mit sich.

**Ab 2021: Werkzeuge werden vom OÖLFV zur Verfügung gestellt.**



# Inhalte „Schlauchmanagement“

## AUSBILDUNGSZIELE

Der Teilnehmer soll die Arten der Schlauchverlegung kennen und praktisch durchführen.

## TEILZIELE

### Der Teilnehmer soll wissen:

- Vertiefen der Grundkenntnisse betreffend der unterschiedlichen Schlauchmaterialien welche im Feuerwehrdienst verwendet werden.
- Die unterschiedlichen Anwendungsmöglichkeiten betreffend Trage- und Anwendungsmöglichkeiten von Schläuchen vertiefen und kennen.

### Der Teilnehmer soll können:

- Die benötigte Schlauchlänge abschätzen können.
- Die verschiedensten Schlauchtragungsmöglichkeiten beherrschen.
- Die verschiedenen Möglichkeiten der Schlauchverlegung, in unterschiedlichen Einsatzsituationen, beherrschen (Ausziehen, Buchten, Schlauchrollen).
- Richtige Handhabung des Schlauchmaterials, Vor – Während – Nach einem Einsatz oder Übung, um Schäden bzw. Verletzungen zu vermeiden.

# Handzettel (HZ)

Zu jedem Thema gibt es einen Handzettel (HZ)

Handzettel – Branddienst  
Truppführer-Ausbildung



**THEMA:** Schlauchmanagement

**AUSBILDUNGSZIELE:** Die Teilnehmenden soll die Arten der Schlauchverlegung kennen und praktisch durchführen.

**Teilziele:**

Die Teilnehmenden sollen wissen:

- Vertiefen der Grundkenntnisse betreffend der unterschiedlichen Schlauchmaterialien, welche im Feuerwehrdienst verwendet werden.
- Die unterschiedlichen Anwendungsmöglichkeiten betreffend Trage- und Anwendungsmöglichkeiten von Schläuchen vertiefen und kennen.

Die Teilnehmenden sollen können:

- Die benötigte Schlauchlänge abschätzen.
- Die verschiedensten Schlauchtragemöglichkeiten beherrschen.
- Die verschiedenen Möglichkeiten der Schlauchverlegung in unterschiedlichen Einsatzsituationen beherrschen (Ausziehen, Buchten, Schlauchrollen).
- Richtige Handhabung des Schlauchmaterials, vor, während und nach einem Einsatz / einer Übung, um Schäden bzw. Verletzungen zu vermeiden.

**METHODE:** Praktische Übung, Lehrgespräch

**BITTE VORBEREITEN:**

Unterrichts- / Fachliteratur: 9.132

Handzettel – Branddienst  
Truppführer-Ausbildung



**Geräte:**

Schlauchträger  
Schlauchhalter (Band- und Seilschlauchhalter)  
verschiedene Druckschläuche (D, C42, C52, B75)  
Absperregas  
Verteiler  
Schlauchpaket  
Schlauchtragekorb

*Falls in einem Objekt nicht mit Wasser gefüllten Schläuchen gearbeitet werden kann, können diese alternativ mit Druckluft gefüllt werden. Die geltenden Sicherheitsbestimmungen sind dabei zu beachten.*

**Sonstiges:** -

**HINWEISE:** Dieses Kapitel soll vor dem Kapitel Strahlrohrführung

Handzettel – Branddienst  
Truppführer-Ausbildung



**EINLEITUNG**

Frage die Teilnehmenden zu Beginn, warum es im Einsatz wichtig ist, sich über das „Schlauchmanagement“ – dem geordneten Handeln mit Druckschläuchen – Gedanken zu machen?

Um im Einsatz leichter auf Veränderungen reagieren zu können, um die Stolperfallen zu reduzieren und um ein leichteres und vor allem angenehmeres Arbeiten zu erzielen.

Handzettel – Branddienst  
Truppführer-Ausbildung



**3. Schlauchverlegung im Gelände**

- Wiederhole den richtigen Aufbau von Schlauchleitungen im steilen Gelände. Weise darauf hin, dass es enorm wichtig ist das Schlauchmaterial zu entlasten. Hierfür sind Schlauchhalter zu verwenden. Der Einbau erfolgt immer im Bereich einer Kupplung, oder auch im Bereich des Verteilers auf der „Talseite“. Weise darauf hin, dass es zu einem Druckaufbau kommt, wenn Schlauchleitungen bergab verlegt werden und auch

**Der HZ dient zur Vorbereitung für die Ausbilder\*innen und ist der Rote Faden für die Ausbildungseinheit. Gute Ausbilder\*innen bereiten sich vor.**



örtlichen Gegebenheiten sind dabei auszunutzen (z.B. Schlauchreserve in einem Stiegenhaus nach oben, um ein Nachstricken zu ermöglichen, ...)  
Ein **Reserveschlauch** ist ein Schlauch der z.B. an einem Verteiler abgelegt wird und als Reserve für beschädigtes Schlauchmaterial vorgehalten wird.

- Grundsätzlich soll die Schlauchleitung an jenem Ort gefüllt werden, wo es notwendig ist. Dies kann im Bereich des befohlenen Standortes für die Brandbekämpfung im Freien, an der Rauchgrenze innerhalb eines Gebäudes oder, wenn erforderlich, im Bereich des Verteilers sein.

- Bei der Verlegung auf der Treppe gilt eine C-Länge pro Geschoss.
- Bei der Verlegung der Schläuche im Treppenauge wird eine C-Länge für drei Etagen gerechnet.

- In Bereichen die rauchfrei sind, kann / soll der Schlauch trocken verlegt werden. Dies erleichtert die Arbeit der vorgehenden Trupps. Sollte es hier zu Unklarheiten kommen, muss der Trupp im Zuge der Befehlsgebung beim GRKDT nachfragen.
- Erkläre den richtigen Aufbau einer Schlauchreserve in den verschiedensten Einsatzsituationen.

**THEMA:**

**Schlauchmanagement**

**AUSBILDUNGSZIELE:**

Die Teilnehmenden soll die Arten der Schlauchverlegung kennen und praktisch durchführen.

**Teilziele:**

Die Teilnehmenden sollen **wissen:**

- Vertiefen der Grundkenntnisse betreffend der unterschiedlichen Schlauchmaterialien, welche im Feuerwehrdienst verwendet werden.
- Die unterschiedlichen Anwendungsmöglichkeiten betreffend Trage- und Anwendungsmöglichkeiten von Schläuchen vertiefen und kennen.

Die Teilnehmenden sollen **können:**

- Die benötigte Schlauchlänge abschätzen.
- Die verschiedensten Schlauchtragungsmöglichkeiten beherrschen.
- Die verschiedenen Möglichkeiten der Schlauchverlegung in unterschiedlichen Einsatzsituationen beherrschen (Ausziehen, Buchten, Schlauchrollen).
- Richtige Handhabung des Schlauchmaterials, vor, während und nach einem Einsatz / einer Übung, um Schäden bzw. Verletzungen zu vermeiden.

**METHODE:**

Praktische Übung, Lehrgespräch

**BITTE VORBEREITEN:**

**Unterlagen:** **Fachschriftenheft 122.**  
„M 507 Schlauchmanagement“

**Wissensdatenbank ÖBFV:**

Dokumente, welche sich mit dem Thema Schlauch befassen

**Schaubilder aus beiliegender Präsentation**

<https://heft122.feuerwehr.gv.at/>

<https://www.bundesfeuerwehrverband.at/service/wissensdatenbank/>



**Geräte:** Schlauchträger  
Schlauchhalter (Band- und Seilschlauchhalter)  
verschiedene Druckschläuche (D, C42, C52, B75)  
Absperrorgane  
Verteiler  
Schlauchpaket  
Schlauchtragekorb

*Falls in einem Objekt nicht mit Wasser gefüllten Schläuchen geübt werden kann, können diese alternativ mit Druckluft gefüllt werden. Die geltenden Sicherheitsbestimmungen sind dabei zu beachten.*

**Sonstiges:**

**HINWEISE:** Dieses Kapitel soll vor dem Kapitel Strahlrohrführung durchgeführt werden.  
Die Teilnehmenden sollen das praktische Arbeiten mit den verschiedenen Gerätschaften in unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten vertiefen.  
Weise darauf hin, dass diese Inhalte für eine weiterführende Atemschutzausbildung notwendig sind.  
Diese Ausbildung ist zum überwiegenden Teil praktisch durchzuführen.

**ZEIT:** 120 Minuten inkl. Praxis (25% Theorie, 75% Praxis)

**ORT:** Feuerwehrhaus  
Übungsplatz mit Wasserentnahmestelle oder Hydrant  
alternativ auch Fahrzeughalle  
Objekt mit Stiegenhaus





# Inhalte des Handzettels: „Schlauchmanagement“

1. Arten der Druckschläuche
2. Allgemeines zur Schlauchverlegung
3. Schlauchverlegung im Gelände
4. Schlauchlängen und Reserven richtig festlegen
5. Schlauchmanagement bei einem Einsatz in einem Gebäude
6. Vornahme einer Löschleitung über eine Leiter
7. Anwendung Schlauchpaket und Schlauchtragekörbe

- In Bereichen die rauchfrei sind, kann / soll der Schlauch trocken verlegt werden. Dies erleichtert die Arbeit der vorgehenden Trupps. Sollte es hier zu Unklarheiten kommen, muss der Trupp im Zuge der Befehlsgebung beim GRKDT nachfragen.
- Erkläre den richtigen Aufbau einer Schlauchreserve in den verschiedensten Einsatzsituationen.

Stand: 18.12.2018  
FZ\_100\_TFPA\_02\_04\_Brandlösch\_Schlauchmanagement\_ank\_v01.docx  
Seite 4 von 9  
Geprüft von: xxx xxxxxxxx  
Freigegeben von: xxx xxxxxxxx

Vorteil: Rasches und ordentliches Verlegen der Schlauchleitung im rauchfreien Bereich möglich.  
Nachteil: Die Eigensicherheit muss laufend beachtet werden, um nicht mit Atemgeräten in Kontakt zu kommen.

Stand: 18.12.2018  
FZ\_100\_TFPA\_02\_04\_Brandlösch\_Schlauchmanagement\_ank\_v01.docx  
Seite 5 von 9  
Geprüft von: xxx xxxxxxxx  
Freigegeben von: xxx xxxxxxxx

Fahrzeug beendet, sämtliche geöffnete Entnahmestellen verschlossen und bei Bedarf die Entwässerung geöffnet.

Stand: 18.12.2018  
FZ\_100\_TFPA\_02\_04\_Brandlösch\_Schlauchmanagement\_ank\_v01.docx  
Seite 6 von 9  
Geprüft von: xxx xxxxxxxx  
Freigegeben von: xxx xxxxxxxx



# Folien zum Unterricht Branddienst „Schlauchmanagement“

Truppführer-Ausbildung  
Schlauchmanagement

www.oelfv.at

1

Truppführer-Ausbildung

Dokumentation:  
PPT 100 1009 02 04 Branddienst Schlauchmanagement  
oder v61

Quelle: [BRUNN, BÖCKLICH, WITTE 1999, 2012](#)  
 Literatur: [XXX, WITTE 1999, 2012](#)  
 Internet: [XXX, WITTE 1999, 2012](#)  
 Freigegeben: [XXX, WITTE 1999, 2012](#)

Es dürfen nur PPT verwendet werden die freigegeben sind!  
 Der richtige Spielraum für die PPT ist  
 1/100" vertikale Lehrgangstiefe "Kettenschlag"  
 Änderungen an jeder PPT dürfen nicht vorgenommen werden  
 wenn die PPT in der neuen Version freigegeben ist!

2

Truppführer-Ausbildung

Schlauch im Gelände sichern

3

Truppführer-Ausbildung

Schlauchreserve örtlich

- Schlauchreserve bei Schaum mind. 2 C-Schläuche nach Zumischer

4

Truppführer-Ausbildung

Schlauchreserve örtlich

- Kuppeln
- Ausrollen
- Perfegellen

Wenn notwendig, mehr als 2 Schläuche verwenden. Schlauchreserve beachten.

5

Truppführer-Ausbildung

Schlauchverlegung im Stiegenhaus

6

Truppführer-Ausbildung

Schlauchverlegung im Stiegenhaus

7

Truppführer-Ausbildung

Schlauchverlegung im Stiegenhaus

8

Truppführer-Ausbildung

Sichern der Schlauchleitung in einem Stiegenhaus

9

Truppführer-Ausbildung

Abschätzen der benötigten Schlauchlänge

$3 + X$

- 3 Schläuche sind mindestens für die Brandbekämpfung einzuplanen:
  - 1 Schlauch (15 m) vom Verteiler bis zum Gebäude-Türschwelle
  - 1 Schlauch (15 m) für die Brandbekämpfung
  - 1 Schlauch (15 m) als Schlauchreserve
- X Meter für die Anzahl der zu überwindenden Geschosse
- Bei der Verlegung auf der Treppe gilt eine C-Länge pro Geschoss.
- Bei der Verlegung im Treppenhof wird eine C-Länge für den Stiegen geschätzt.

10

Truppführer-Ausbildung

Abschätzen der benötigten Schlauchlänge

mind. 3 Punkte

11

Truppführer-Ausbildung

Abschätzen der benötigten Schlauchlänge

mind. 4 Punkte

12

Truppführer-Ausbildung

Abschätzen der benötigten Schlauchlänge

mind. 7 Punkte

13

Truppführer-Ausbildung

Abschätzen der benötigten Schlauchlänge

mind. 8 Punkte

14

Truppführer-Ausbildung

Abschätzen der benötigten Schlauchlänge

15

Truppführer-Ausbildung

Löschangriff über Steigleitung

- Der Schlauchanschluss ist wie ein Verteiler zu betrachten.
- Benötigte Schlauchlänge gemäß der Faustformel  $3 + X$ .
- Bei höheren / weitläufigeren Gebäuden sind Reserveschläuche beim Schlauchanschluss abzulegen.

16

Truppführer-Ausbildung

Löschangriff über Wandhydrant

- Der Wandhydrant kann sich auch im betroffenen Brandabschnitt befinden.
- Benötigte Schlauchlänge gemäß der Faustformel  $3 + X$ .
- Bei höheren / weitläufigeren Gebäuden sind Reserveschläuche beim Schlauchanschluss abzulegen.

17

Truppführer-Ausbildung

Vornahme einer Schlauchleitung über die Leiter

18

Truppführer-Ausbildung

Schlauchtragekorb

- Einfaches Verlegen der Schläuche im rauchfreien Bereich.
- Nicht nur für den AS-Einsatz geeignet.
- 3 C-Schläuche mit einem Handgriff im Einsatz.

19

Truppführer-Ausbildung

Schlauchtragekorb

20

Truppführer-Ausbildung

Schlauchpaket

- Schlauch trocken bis zur Rauchgrenze verlegen.
- Schlauchpaket anreichern.
- Mit der Länge des Schlauchpaketes für den Einsatz auszuwählen? Wenn nicht, zusätzliche Schlauchreserve davor einbauen.

21

Truppführer-Ausbildung

Schlauchpaket

22

Truppführer-Ausbildung

Schlauchpaket / Schlauchkreis

23

Truppführer-Ausbildung

Schlauchkreis

24

# Folien zum Unterricht Branddienst „taktische Ventilation“

<p><b>Truppführer-Ausbildung</b></p> <p><b>Maschinelle Ventilation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die eingesetzten Lüfter unterscheiden sich durch:             <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Antriebsart</b></li> <li><b>Funktionsprinzip</b></li> <li><b>Luftdurchsatz</b></li> </ul> </li> </ul>  <p>7</p>	<p><b>Truppführer-Ausbildung</b></p> <p><b>Maschinelle Ventilation Lüfter Technologie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Durch die Luftströmung wird der Rauch ins Freie abgeleitet.</li> </ul>  <p>8</p>	<p><b>Truppführer-Ausbildung</b></p> <p><b>Geräte zum Ventilieren Gerätetechnik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Antriebsart:             <ul style="list-style-type: none"> <li>– Verbrennungsmotor</li> </ul> </li> <li>Lüfertechnologie:             <ul style="list-style-type: none"> <li>– Propeller</li> </ul> </li> <li>Luftdurchsatz:             <ul style="list-style-type: none"> <li>– bis ca. 30.000 m<sup>3</sup>/h</li> </ul> </li> </ul>  <p>9</p>
<p><b>Truppführer-Ausbildung</b></p> <p><b>Geräte zum Ventilieren Gerätetechnik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Antriebsart:             <ul style="list-style-type: none"> <li>– Verbrennungsmotor</li> </ul> </li> <li>Lüfertechnologie:             <ul style="list-style-type: none"> <li>– Injektor</li> </ul> </li> <li>Luftdurchsatz:             <ul style="list-style-type: none"> <li>– bis ca. 35.000 m<sup>3</sup>/h</li> </ul> </li> </ul>  <p>10</p>	<p><b>Truppführer-Ausbildung</b></p> <p><b>Geräte zum Ventilieren Gerätetechnik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Antriebsart:             <ul style="list-style-type: none"> <li>– Verbrennungsmotor</li> <li>– Elektromotor</li> </ul> </li> <li>Lüfertechnologie:             <ul style="list-style-type: none"> <li>– Injektor</li> </ul> </li> <li>Luftdurchsatz:             <ul style="list-style-type: none"> <li>– bis ca. 50.000 m<sup>3</sup>/h</li> </ul> </li> </ul>  <p>Leader Lüfter 2. Generation Rosenbauer Fanergy</p> <p>11</p>	<p><b>Truppführer-Ausbildung</b></p> <p><b>Geräte zum Ventilieren Gerätetechnik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Antriebsart:             <ul style="list-style-type: none"> <li>– Elektromotor-Akku</li> </ul> </li> <li>Lüfertechnologie:             <ul style="list-style-type: none"> <li>– Injektor</li> </ul> </li> <li>Luftdurchsatz:             <ul style="list-style-type: none"> <li>– bis ca. 40.000 m<sup>3</sup>/h</li> </ul> </li> </ul>  <p>Leader / BIG ...</p> <p>12</p>

# Folien zum Unterricht Branddienst „Brandverlauf“

**Die Verbrennung ist eine Oxidation**

Truppführer-Ausbildung

1

**Was passiert bei der Verbrennung?**

Truppführer-Ausbildung

$H_2O, CO_2, CO, CH_4, HCl, HCN, NO_2, NO_x, \dots$

ENERGIE

Die Pyrolysegase verbinden sich mit dem vorhandenen Sauerstoff und es kommt zum Flammenschein.

Der Brennstoff wird PYROLYSIERT. Die Moleküle lösen sich aus dem Feststoff heraus.

Die Moleküle sind FEST im Stoff gebunden.

Zündquelle    Wasserstoff H    Kohlenstoff C

2

**Rauchentwicklung aus 1 kg Probenmaterial.**

Truppführer-Ausbildung

Hart-PVC	~0,2
Spanplatten	~0,3
Birkenholz	~0,4
Polypropylen	~0,5
Zellulosepapier	~0,6
Weichschaum aus PE, PU oder PVC	~0,7
Schaumgummi	~0,8
Heizöl	~2,2

3

**Was geschieht in einem Brandraum?**

Truppführer-Ausbildung

4

**Was geschieht in einem Brandraum?**

Truppführer-Ausbildung

- Überdruck-Zone
  - Die Pyrolysegase können den Brandraum nicht sofort verlassen.
  - Daher stauen sie sich im Raum und es entsteht eine sogenannte Überdruck-Zone.

5

**Was geschieht in einem Brandraum?**

Truppführer-Ausbildung

- Neutrale-Zone
  - Übergangsbereich zwischen Überdruck- und Unterdruck-Zone
  - In diesem Bereich sind die Flammenzungen („Dancing-Angels“) am besten erkennbar.

6

**Was geschieht in einem Brandraum?**

Truppführer-Ausbildung

- Unterdruck-Zone
  - Der für die Verbrennung notwendige Sauerstoff wird über die sogenannte Unterdruck-Zone dem Brand zugeführt.

7

**Was geschieht in einem Brandraum?**

Truppführer-Ausbildung

- Verteilung der Zonen
  - Wie sich die Zonen im Raum verteilen, hängt von der Sauerstoffzufuhr ab.
  - > Rauchsicht im Deckenbereich -> hohe Sauerstoffzufuhr
  - > Rauchsicht im Bodenbereich -> niedrige Sauerstoffzufuhr

8

**Zusammenfassung**

Truppführer-Ausbildung

- Pyrolysegase (Brandrauch) sind brennbar.
- Die Zusammensetzung (Giftigkeit) der Pyrolysegase hängt direkt mit dem Brennstoff zusammen.
- Die Menge (Volumen) der Pyrolysegase hängt direkt mit dem Brennstoff zusammen.

9

**Brandverlauf**

Truppführer-Ausbildung

Grundlagen aus dem Brandverlauf auf Basis eines Zimmerbrandes

www.oelfv.at

10

**Begriffe aus dem Brandverlauf**

Truppführer-Ausbildung

- Brennstoffgesteuerter Brand
  - Es ist ausreichend Sauerstoff vorhanden.
  - Die vorhandene Brandlast entscheidet über die Brandintensität (Energiefreisetzung).
  - Bei einem Brennstoffgesteuerten Brand brennt ein Großteil der Pyrolysegase ab (z.B.: sichtbare Flammen).

11

**Begriffe aus dem Brandverlauf**

Truppführer-Ausbildung

- Ventilationsgesteuerter Brand
  - Es ist ausreichend Brandlast vorhanden.
  - Die zugeführte Sauerstoff entscheidet über die Brandintensität (Energiefreisetzung).
  - Bei einem ventilationsgesteuerten Brand können die Pyrolysegase erschwert abbrennen. Dies führt zu einer größeren Rauchentwicklung im Vergleich zum Brennstoffgesteuerten Brand.

12



# Truppführer-Ausbildung

Grundlagen  
Absturzsicherung  
Praxis

# Halbmastwurf

HMS Karabiner



Auge durchziehen



Loses Ende durch das  
Auge fädeln



Loses Ende  
zurückziehen

# Rückhalten (flexible Seillänge)

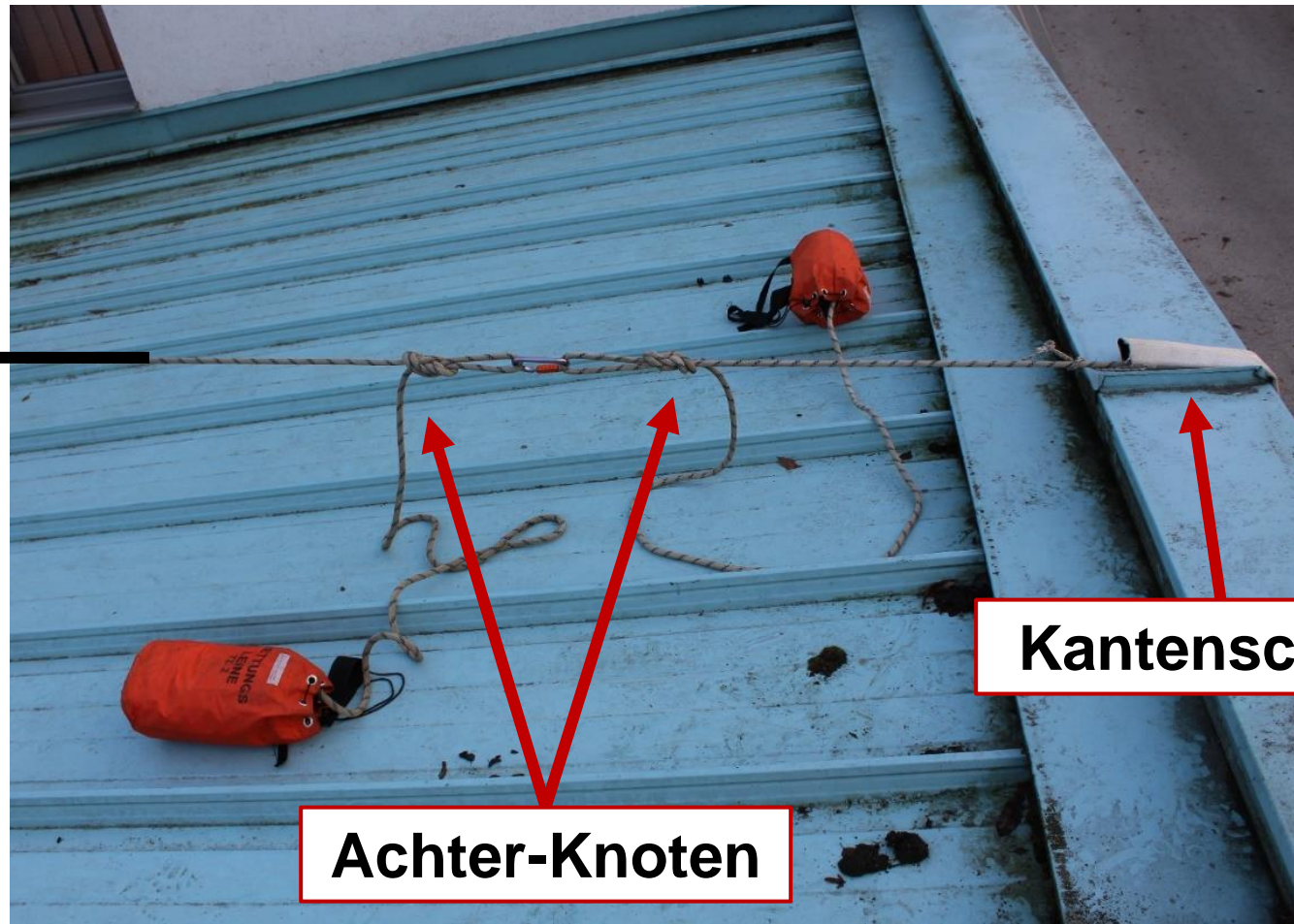
Sichernde  
Person

Gesicherte  
Person



**Ein Erreichen des absturzgefährdeten Bereiches  
muss ausgeschlossen werden!**

# Rückhalten (fixe Seillänge)



**Gesicherte  
Person**

**Anschlag-  
punkt**

**Kantenschutz**

**Achter-Knoten**



# Schiefe-Ebene



# Leiterrettung Fenster



**Im Übungsbetrieb  
immer doppelte  
Sicherheit!**

# Folien zum Unterricht Technischer Einsatz „Menschenrettung Standardmaßnahmen“

**Lageerkundung**  
Erfolgt durch den ersteintreffenden GRKDT

- Anhand der 4 Phasen der Lageerkundung
- Im Speziellen sind folgende Punkte zu beachten:
  - Beteiligte / eingeschlossene / eingeklemmte Personen in den Fahrzeugen, Anzahl und in welchem/n Fahrzeug/-en
  - Typ und Aufbau des Fahrzeuges
  - AUTO-Regel anwenden
  - Zugänge ins Fahrzeug prüfen
  - Gefahrenausbreitung (Ladung, austretende Flüssigkeiten, ...)



Truppführer-Ausbildung

1

**Lageerkundung**  
Erfolgt durch den ersteintreffenden GRKDT

**AUTO**

- A**ustretende Stoffe
- U**nterboden, Motorhaube, Kofferraum erkunden
- T**ankdeckel öffnen
- O**berflächen absuchen




Truppführer-Ausbildung

2

**Sicherung**

- Vollständige persönliche Schutzausrüstung
- Verkehrswegabsicherung
  - Ortsgebiet 50 m
  - Freilandstraßen 150 bis 250 m
  - Autobahnen 250 bis 400 m
- Fahrzeugaufstellung (An- und Abfahrt anderer Einsatzorganisationen gewährleisten)
- Brandschutz aufbauen (mind. 2-fach)
- Ausleuchten der Einsatzstelle



Truppführer-Ausbildung

3

**Erstöffnung schaffen**

- Betreuung und Versorgung verunfallter Personen durch den „Inneren Retter“
- Airbags sichern und deren Lage erkunden
  - Airbag-Sicherung, wenn vorhanden, anbringen
  - 30-60-90er Regel – Abstand halten
  - Airbag-Erkundung – Ausschluss-Verfahren



Truppführer-Ausbildung

4

**Erstöffnung schaffen**

- Ordnung an der Einsatzstelle
  - 5 m Kreis – Arbeitsraum
  - 10 m Kreis – Bereitstellungsraum
- Unfallfahrzeuge gegen Wegrollen sichern und stabilisieren.




Truppführer-Ausbildung

5

**Erstöffnung schaffen**

**Glasmanagement**

- Einscheibensicherheitsglas (ESG) entfernen.
- Verbundsicherheitsglas (VSG) bzw. Polycarbonatscheiben (PC), nur wenn notwendig entfernen.



**ACHTUNG!** Seiten- und Heckscheiben sowie Panoramadächer können auch aus VSG oder PC bestehen

Truppführer-Ausbildung

6

**Erstöffnung schaffen**

**Batteriemanagement**

- Warnblinkanlage einschalten.
- Elektrische Verbraucher nützen (Fensterheber, Schiebedach, Sitzverstellung, ...).
- Zündung ausschalten – Schlüssel stecken lassen.




Truppführer-Ausbildung

7

**Erstöffnung schaffen**

**Sicherheitssysteme**

- Sicherheitsgurt in Absprache mit dem Rettungsdienst öffnen.



- Sonstige, in der Lageerkundung erkannte, Gefahren berücksichtigen!

Truppführer-Ausbildung

8

**Versorgungs- und Befreiungsöffnung schaffen**

- Die **Versorgungsöffnung** ist nötig, wenn ...
  - Die Erstöffnung noch keine Versorgung des Patienten zulässt.
  - Die Erstöffnung örtlich gesehen das Schaffen der Rettungsöffnung verhindert.
- Die **Befreiungsöffnung** ist jene Öffnung, durch die die verunfallte Person gerettet wird bzw. durch die eine Entklemmung der verunfallten Person möglich ist.

**Enge Zusammenarbeit mit Rettungsdienst und Notarzt!**

Truppführer-Ausbildung

9

**Versorgungs- und Befreiungsöffnung schaffen**

**Erkundung der Airbag-Generatoren (Beispiele)**



B-Säule – mittig  
„Curtain“ Gasgenerator im C-Holm

Truppführer-Ausbildung

10

**Versorgungs- und Befreiungsöffnung schaffen**

**Rettungskarte**



Truppführer-Ausbildung

11

**Versorgungs- und Befreiungsöffnung schaffen**

- Schnittführung kennzeichnen.
- Klare Kommandos.
  - z.B. Achtung wir spreizen, ...
- Scharfe Kanten abdecken.
- Menschenrettung unter der Führung des Notarztes oder Rettungsdienstes
  - Schauauftrage, Spineboard, ...



Truppführer-Ausbildung

12

# Folien zum Unterricht Funk „Gerätekunde“

### Digitalfunk TETRA (zwei Teilnehmer)

**TMO ... Tunked Mode = Netzmodus**  
Gerät ist im Funknetz eingebucht → Normalbetrieb

### Digitalfunk TETRA (zwei Teilnehmer)

**DMO ... Direct Mode = Direkt Modus**  
Kein Netz erforderlich! Funkbetrieb gleich wie Analogfunk → Atemschutzsitz

### Handfunkgerät MTP 3550

### Symbole von Handfunkgeräten und Mobilfunkgeräten

1	Speicherplatz	2	Speicherplatz
3	Kein Netz empfangen	4	Störstrahlung
5	Speicherplatz	6	Störstrahlung
7	Direct Mode	8	Kein Netz empfangen
9	Kein Netz empfangen	10	Kein Netz empfangen
11	Kein Netz empfangen	12	Kein Netz empfangen
13	Kein Netz empfangen	14	Kein Netz empfangen
15	Kein Netz empfangen	16	Kein Netz empfangen

### Einschalten und Ausschalten des Handfunkgerätes MTP 3550

### Beschreibung des Displays des Handfunkgerätes MTP 3550

### Gruppe im aktuellen Ordner wählen

Durch das Drehen des mittleren Drehschalters können die Sprechgruppen im Ordner ausgewählt werden.

### Beispiel für Sprechgruppen im Hauptordner Bezirk KI (TMO ... Tunked Mode = Netzmodus)

- 1. Sprechgruppe
- 2. Sprechgruppe
- 3. Sprechgruppe
- 4. Sprechgruppe
- 5. Sprechgruppe
- 6. Sprechgruppe
- 7. Sprechgruppe
- 8. Sprechgruppe
- 9. Sprechgruppe
- 10. Sprechgruppe
- 11. Sprechgruppe
- 12. Sprechgruppe
- 13. Sprechgruppe
- 14. Sprechgruppe
- 15. Sprechgruppe
- 16. Sprechgruppe
- 17. Sprechgruppe
- 18. Sprechgruppe
- 19. Sprechgruppe
- 20. Sprechgruppe

Kein Rollertaste im Ordner möglich, es gibt einen Listenentzug und ein Listenende. Es gibt ein Programmierschema für alle Feuerwehrgeräte in DMO.

### Sprechgruppen im DMO (Direct Mode = Direkt Modus)

Kein Rollertaste im Ordner möglich, es gibt einen Listenentzug und ein Listenende. Es gibt ein Programmierschema für alle Feuerwehrgeräte in DMO.

### Tastensperre

Sperren / Entsperrn:  
1. Menü  
2. Stern

### Ordnerwechsel im TMO

### Ordnerwechsel im DMO (Direct Mode = Direkt Modus)

### Home-Taste

Home-Taste (grüner Knopf) auf der linken Seite über der Speicherleiste (FTT) länger drücken, um auf die Homegruppe zu wechseln → FW-KI-HAUPT

### Mobilfunkgerät MTM 5400

### Bedienung der Funkgeräte

Bedienhinweise:  
- Gerät einschalten  
- Einstellen der angemessenen Betriebsart und Sprechweise (Kontrolle auf Display)  
- Lautstärke anpassen

### Fehler und deren Behebung

Es gibt drei verschiedene Fehlerquellen:  
- Fehler des Betrachters → Schulung notwendig  
- Fehler des Gerätes → Gerätewartung  
- Fehler, bedingt durch den Standort → Standort wechseln

### Schutzmaßnahmen

**Blitzgefahr** bei Handfunkgeräten im freien Gelände (bei ortsfesten Funkanlagen ist Vorsicht Blitzschutz vorhanden).  
**Elektrische Sprengzünder** können durch Funkwellen ausgelöst werden.  
**Achtung!** In explosionsgefährdeten Bereichen nur Ex-Geschützte Geräte verwenden.

### Wartung und Pflege

Gerät schützen vor:  
- Feuchtigkeit  
- Verstaubung  
- Verschmutzung  
- Mechanischer Beschädigung

**Regelmäßiges Laden und Entladen des AKB!**

### Status

1	Speicherplatz	2	Speicherplatz
3	Kein Netz empfangen	4	Störstrahlung
5	Speicherplatz	6	Störstrahlung
7	Direct Mode	8	Kein Netz empfangen
9	Kein Netz empfangen	10	Kein Netz empfangen
11	Kein Netz empfangen	12	Kein Netz empfangen
13	Kein Netz empfangen	14	Kein Netz empfangen
15	Kein Netz empfangen	16	Kein Netz empfangen

### Statusmeldung

Taste 3 (3 Sek. drücken) → bei Ausfall  
- Wird vor jedem Funkspruch einmündig geschickt.  
- Erhöht nicht die PD-Taste oder die Ausfallmeldung.

Taste 4 (3 Sek. drücken) → am Einsatzort  
- Wird vor jedem Funkspruch einmündig geschickt.  
- GPG-Funkwellen sind an Einsatzort gemeldet.

# Truppführer Ausbildung TRFA



good practice Beispiel



**HBM Armin Lenz**  
Gruppenkommandant FF Rutzenham  
Ausbildung

## Rahmenbedingungen

<b>Pflichtbereichsklasse</b>	1	
<b>Fahrzeuge</b>	LF-A, MTF	
<b>Mannschaft</b>	Gesamt	54
	Aktiv	33
	Reserve	8
	Jugend	13
<b>TeilnehmerInnen an der TRFA</b>	5 KameradInnen	aus der Jugend
	1 Kamerad	seit 11 Jahren im Aktivstand

# Vorbereitungen

Ausbildungsplan – Schnittpunkte - TRF Ausbildungsplan

Arbeitsteilung

Kick-off-Veranstaltung und Ausbildungstag im Abschnitt

Funk – Einsatztaktik – Schadstoffeinsatz

Ausbildungsplan TRF 2020					
Thema	Unterthema	Einheiten	Datum	Objekt/Ort	Leiter
Atem- und Körperschutz	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Anfertige</li> <li>○ Voraussetzungen für AS-Träger</li> <li>○ Taktische Grundlätze</li> <li>○ Atemschutz</li> <li>○ Einsatzgrundlätze</li> <li>○ Atemschutzgeräte</li> </ul>	ges. 3 Ein	20.03.2020	FFS-Lösung und eigener Termin	Janz A.
Nachrichtendienst	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Funkverkehr</li> <li>○ Warn- und Alarmsysteme</li> </ul>	ges. 7 Ein 14.03.2020 14.03.2020	Abschnitt (11.00-15.00)	Lehrstühle im Einsatz	Hoedinger S.
Brand Einsatz	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Brand und seine Wirkungen</li> <li>○ Strahlrohrmanagement</li> <li>○ Schlauchmanagement</li> <li>○ Brandrauchbe- und entföhrung</li> </ul>	ges. 5 Ein	08.06.2020 08.06.2020	Eigener Termin	Janz A. Harmbacher M.
Technischer Einsatz	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Einsatz technischer Geräte</li> <li>○ Halten und Betreuen</li> <li>○ Grundlagen der Mechanik</li> </ul>	ges. 10 Ein	03.04.2020	Eigener Termin und im Zuge der Monatsübungen	Hoedinger S. u. A. Hanner A.
Schadstoffeinsatz und Gefahrenabwehr	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Grundlagen Schadstoffeinsatz</li> <li>○ Gefahren an Einsatzstellen</li> </ul>	ges. 2 Ein	14.03.2020	Abschnitt (11.00-15.00)	bei FF Pöhrnt
Einsatztaktik	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Taktische Grundlätze</li> <li>○ Befehls- und Meldewege</li> <li>○ Gruppe im Lichteinsatz</li> </ul>	ges. 4 Ein	14.03.2020	Abschnitt (11.00-15.00)	bei FF Pöhrnt
Prüfung	Abschnitt durch ARKDD	ges. 2 Ein	Reinw 2020	Verkehrsunfall	Janz A. Vollschüttler K.

# Ausbildungsunterlagen

Power Point, Handzettel

Laufzettel

Kommunikationskanäle

SharePoint Office365 - WhatsApp - Email

LAUFZETTEL für die TRUPPFÜHRERAUSBILDUNG				
FEUERWEHR:				
Name:				
THEMA	Dauer (Minuten)	Datum/Ort	Datum/Ort	Datum/Ort
<b>1. ATEMSCHEUTZ</b>				
1.1 Atemgße	30			
1.2 Geräte	120			
1.3 Einsatzgrundregeln	180			
<b>2. BRANDENSATZ</b>				
2.1 Baustoffe, Bauteile, Bauteile	120			
2.2 Brandverlauf / Flash Over, Backdraft	120			
2.3 Strahlrohrführung	120			
2.4 Schlauchmanagement	120			
2.5 Taktische Verfahren - Grundlagen	120			
<b>3. FUNK</b>				
3.1 Nachrichtenetz, VAD	60		30	
3.2 Formulare, Meldebörsen	30		30	
3.3 Forderung	90		60	
3.4 Gerätekunde	120		40	
3.5 Gesprächliche Sprachübungen	150		40	
<b>4. KOMMUNIKATIONSGERÄTE</b>				
4.1 Kraftföhrerische Geräte	120			
<b>5. TAKTIK</b>				
5.1 Einsatztaktik	90		70	
<b>6. TECHNIK</b>				
6.1 Absicherung	00/120			
6.2 Grundlagen der Mechanik	90/90			
6.3 Heben von Lasten	60/15			
6.4 SGM - Menscheneinstellung nach VU	120/5			
<b>7. SCHADSTOFFEINSATZ</b>				
7.1 Schadstoffeinsatz	150		70	

AR-Kurz-Schema Stand 01. Juli 2020

Anmerkungen:  
Diese Themen und Zahlen haben wir mit den Teilnehmern beim Blocktag in Pöhrnt und Marnitz durchgeprüft.  
11. Juli 2020 Pöhrnt

# Einschränkungen

Corona – distance learning

Gerätschaften zum Teil **nicht** in der eigenen Feuerwehr **vorhanden**

Berufliche Ausbildung der TeilnehmerInnen – hauptsächlich Wochenendtermine

Prüfungsablauf teilweise nicht bekannt

---



# Pluspunkte

Einheitliche Arbeitsweise in der Feuerwehr

Schaffung eines **soliden Basiswissens**

Übergang (Jugendübung wöchentlich, Aktivübung monatlich)

Kombination aus Lernen von Theorie und Anwenden der Praxis



# Was werden wir verbessern!

Ausbildung kommunizieren

Kanalisation der Lernunterlagen (eine Plattform)

Stärkere Koppelung – Ausbildungsplan - Arbeitsaufteilung

Kooperationen mit anderen Feuerwehren verstärken

---

## Empfehlungen

Leistungsprüfung Branddienst

Leistungsprüfung Technische Hilfeleistung



Vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit!



# Abschlussprüfung 44 Teilnehmer\*innen aus 10 Feuerwehren haben daran teilgenommen

**Für die Abschlussprüfung benötigten wir:**  
**12 Prüfer (Ausbilder des Abschnittes)**  
**1 FW Haus mit Vorplatz**  
**1 TLF mit Wasserversorgung**  
**1 Lüfter für die taktische Ventilation**  
**div. Unterlagen und Prüfungsbögen**

# Abschlussprüfung TRFA - persönlicher Testbogen

WISSENSÜBERPRÜFUNG TRUPPFÜHRER  
**L Ö S U N G S B O G E N**

ZUNAME: Wimmer  
VORNAME: Stefan

FEUE

1	1	2																	
2	1	2	3	4															
3	1	2	3																
4	1	2	3	4	5	6													
5	1	2	3																
6	1	2																	
7	1	2																	
8	1	2	3	4	5	6	7	8											
9	1	2	3																
10	1	2	3																
11	1	2	3																
12	1	2	3																
13	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10									
14	1	2	3	4															
15	1	2	3																
16	1	2	3																
17	1	2	3	4															
18	1	2	3	4															
19	1	2	3	4															

WISSENSÜBERPRÜFUNG TRUPPFÜHRER  
**P R Ü F U N G S B O G E N**

ZUNAME: Wimmer  
VORNAME: Stefan

FEUERWEHR: FF Pühret

301

06. LANDES  
FEUERWEHR  
SCHULE

1 Welche Gefahren können von leichtem Atemschutz nicht egalisiert werden?

Kohlenmonoxid  
 Sauerstoffmangel

2 Aus welchen Bestandteilen besteht ein Pressluftatmer?

Begürtung und Trageplatte  
 Atemanschluss und Lungenautomat  
 Druckminderer mit Warneinrichtung  
 Mittel- und Hochdruckleitung

3 Welche Voraussetzungen müssen gegeben sein, um leichten Atemschutz einzusetzen?

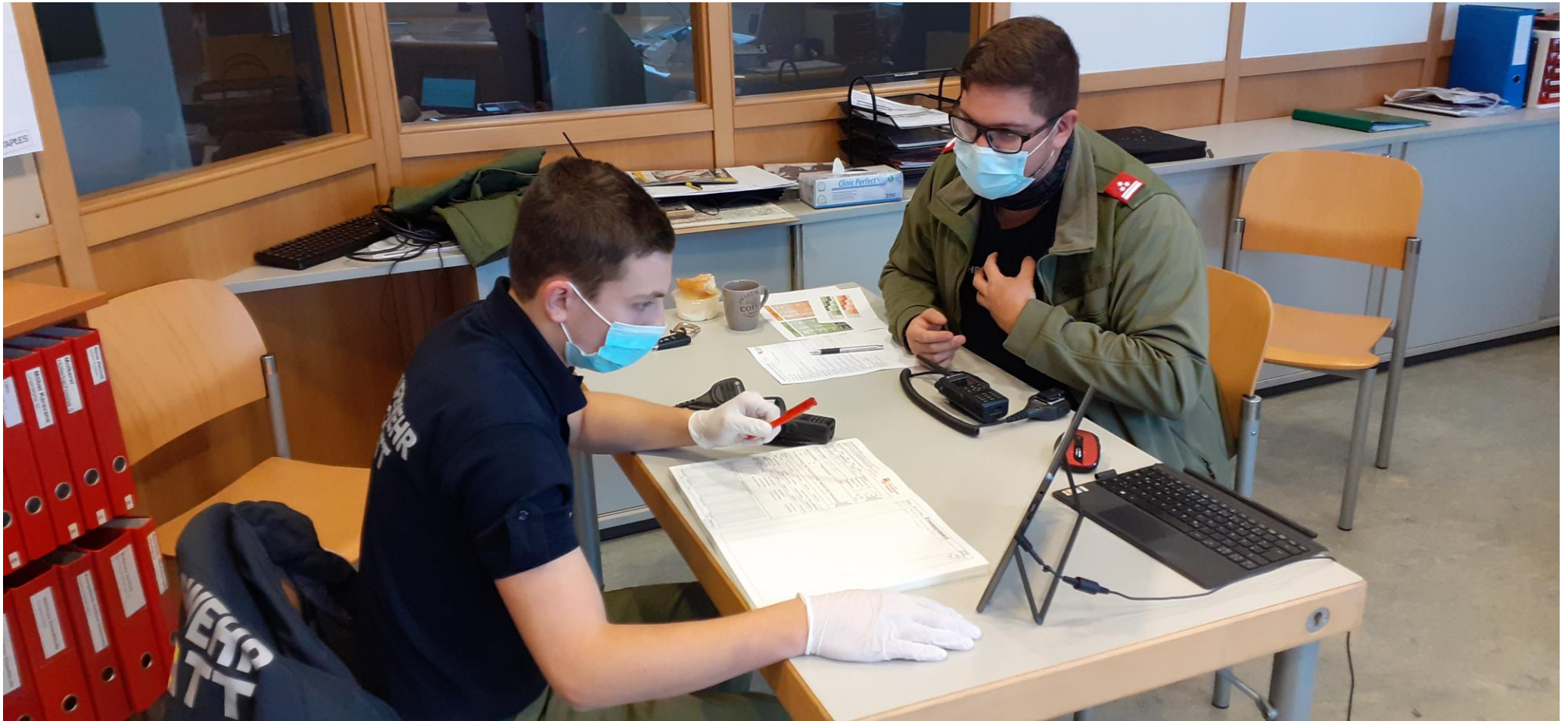
Genügend Sauerstoff in der Umgebungsatmosphäre (mind. 17%)  
 Die vorliegenden Atemgifte können vom Atemfilter abgeschieden werden  
 Die Konzentration der Atemgifte in der Umgebungsatmosphäre überschreiten die maximale Filterwirkung nicht

4 Welche Eigenschaften hat Stahl im Brandfall?

Sehr guter Wärmeleiter  
 Bei ca. 500° C hat Stahl nurmehr 50% seiner Festigkeit  
 Ein drohender Einsturz kündigt sich an  
 Bei der Erwärmung entstehen giftige Gase

OF

# Abschlussprüfung TRFA: Funk



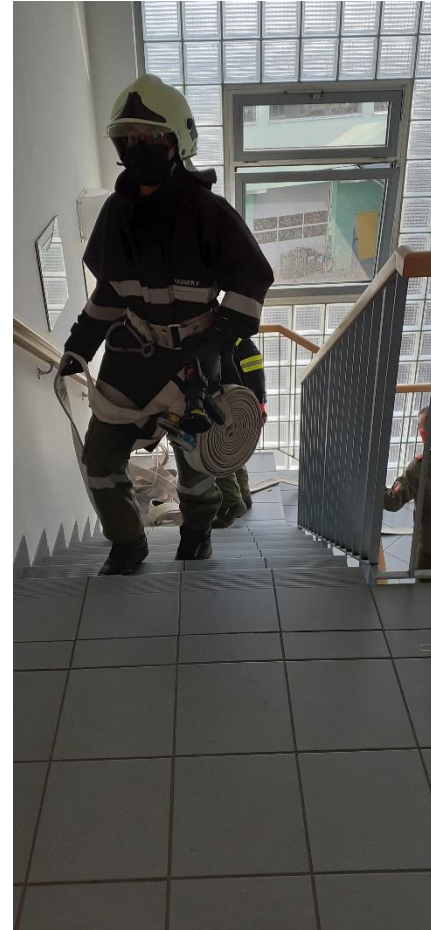
# Abschlussprüfung TRFA: Atemschutz



# Abschlussprüfung TRFA: Branddienst – Herstellen taktischer Ventilation



# Abschlussprüfung TRFA: Branddienst – C-Rohr für den Innenangriff vorbereiten



# Abschlussprüfung TRFA: Branddienst – C-Rohr Außenangriff



# Abschlussprüfung TRFA: Branddienst – Schaumangriff

**Alle 44 TN haben die Prüfungen in der  
Theorie sowie bei den praktischen  
Arbeiten bestanden.**



# Übergangsfrist/-bestimmungen

- Jänner – August '21
- es gelten die Zulassungsvoraussetzungen zu LG der LFS wie bisher
- Prioritätenreihung bei der LG-Platz Vergabe
  - Die bereits angemeldet waren
  - Die bereits einen GRKDT-LG haben
  - Alle Anderen

# Auswirkungen auf den LG-Betrieb

- Jänner – Februar `21 → keine Einschränkungen in Bezug auf LG-Angebot (Anmeldung erfolgt)
- Ab März `21 → KEINE GRKDT-LG mehr im LG-Plan
  - Dafür: 2 KDT-LG, 2 ZGKDT-LG, 1 EL-LG, EFU-LG (von Nov. `20)
- FuLG u. MA-LG können in den Bez. im Übergangszeitraum wie gehabt durchgeführt werden
- Aktualisierter LG-Plan online verfügbar (ab 03.12)

# Auswirkungen auf den LG-Betrieb Schuljahr 21/22 – Folgeplanungen

- Ab Schuljahr 21/22 gilt die TRFA als Voraussetzung für sämtliche LG der LFS
- Voraussetzungen für LG werden angepasst und überarbeitet
- Im Wintersemester `21 werden dafür mehr höherwertige Führungslehrgänge, sowie LG mit Voraussetzung GRKDT angeboten werden
- Im Sommersemester (ab März `22) dafür vermehrt Basislehrgänge (GRKDT, AS, T-I)

# Zusammenfassung

- Wir ALLE müssen an einem Strang ziehen
- Erzeugung von Bindung für die jungen aktiven FF-Mitglieder in der eigenen Feuerwehr
- Gute Aufnahme in den aktiven Feuerwehrdienst
- Schaffung von Freiraum für andere bzw. neue LG
- Nicht unbedingt notwendig einen weiterführenden LG zu besuchen

# Danke für die Aufmerksamkeit

Für die Umsetzung wünschen wir euch alles Gute  
und viel Erfolg bei der Ausbildung!